Fachschulnachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **17 (1910)**

Heft 8

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Referat wurde von der Versammlung mit lebhaftem Beifall aufgenommen und vom Vorsitzenden bestens verdankt. Inzwischen war die Zeit stark vorgerückt. Der folgende gemütliche Teil wurde hauptsächlich von dem bekannten Rezitator Herrn Bosshard und von Herrn H. Fehr bestritten, der erstere trug für den Anlass passende Gedichte vor und der letztere vermochte sich für seine humorvollen eigenen Schöpfungen eben so grossen Beifall zu sichern.

Schweizerische Textilindustrielle.

† **Oberstlt. C. Ernst.** In Pfungen verschied am 7. April Herr Oberstlt. C. Ernst, Mitgründer und Teilhaber der Schweiz. Tuch-, Woll- und Deckenfabriken Pfungen und Turbenthal. Der Verstorbene war ein tüchtiger Industrieller und hat unserm Land auch als Militär gute Dienste geleistet.

† **Bürke-Müller.** Im Alter von 70 Jahren starb zu Beginn dieses Monats in St. Gallen Herr Bürke-Müller, der langjährige Präsident des Kaufmännischen Direktoriums daselbst. Der Verstorbene war Senior der Stickereifirma Bürke & Co. und hat sich um die Entwicklung der St. Galler Stickereiindustrie in verschiedener Weise verdient gemacht, so im früheren blühenden Stickereiverband. Dann war er der erste Präsident des Stickereifachgerichtes, gehörte 1889 der Jury für die Weltausstellung in Paris an. In der schweizerischen Handelskammer war er der berufene Vertreter der Stickereiindustrie.

Fachschulnachrichten

Zürcher Seidenwebschule. Zum Lehrer der mechanischen Weberei an der Seidenwebschule ist an Stelle des zurückgetretenen Herrn A. Roth, unter einer grösseren Anzahl von Bewerbern, Herr Heinrich Bosshard von Bauma, Obermeister in der Seidenweberei Höngg (A.-G. vorm. Baumann älter & Co.) gewählt worden. Die Schule gewinnt in Herrn Bosshard eine tüchtige Kraft, dem eine langjährige Erfahrung in der Seidenstoffweberei zur Verfügung steht.

Die Webschule Wattwil hat mit dem 16. April ihr Wintersemester abgeschlossen, nachdem eine volle Woche auf die Prüfung verwendet wurde. Eine Ausstellung von Schülerarbeiten wurde diesmal nicht veranstaltet. Jedenfalls ist dazu im nächsten Jahre Gelegenheit geboten, wenn die geplante Toggenburgische Industrie- und Gewerbeausstellung zustande kommt. Für das am 2. Mai beginnende Sommersemester haben sich wieder genügend Schüler angemeldet und man sehnt sich ordentlich nach besseren Platzverhältnissen.

Kleine Mitteilungen

Freiburg i. Br. Es ist Dr. Eduard Mertens gelungen, sein für den Gewebedruck ausgeübtes Photogravüre-Walzendruck-Verfahren so zu vervollkommnen, dass es auch für die Illustrierung von Zeitungen verwendet werden kann. Dazu wird die sogenannte Rakelmaschine, welche er im Verein mit E. Rolffs in Siegburg zum Zwecke des Zeugdrucks benutzte, in entsprechend umkonstruierter Form mit einer Rotationsdruckmaschine in gleichlaufende Verbindung gebracht; die Papierbahn durchläuft zunächst die beiden Walzen dieser Maschine und erhält den Bilderdruck, dann geht sie auf die Rotationsmaschine über und erhält hier den Textdruck. Vor uns liegt eine in 20,000 Exemplaren herausgegebene, im üblichen Druckgange und mit gewöhnlichem Papier auf der Rotationsmaschine hergestellte und zu Ostern erschienene Sonder-Ausgabe der Freiburger Zeitung, in der acht grössere Bilder stehen, die ganz wie Heliogravüren bzw. gute Lichtdrucke wirken. Man sieht aus der einwandfreien Wiedergabe, dass man es mit einer Sache zu tun hat, deren Bedeutung ausserordentlich gross erscheint („T. Z.")

Leipzig. Seit Bestehen der Garnbörse hat wohl die jetzige Anzahl der Besucher alle bisherigen bei weitem übertroffen. Dies ist ein Beweis für das Interesse, das die Spinner und Weber der Entwicklung des Marktes entgegenbringen; auch dafür, dass die alten Garnkontrakte und die Vorräte zu Ende gehen.

M.-Gladbach. Auf dem Baumwollgarnmarkt sind die Garnpreise trotz der starken Schwankungen der Rohstoffpreise fest. Das Garngeschäft verläuft dagegen seit Wochenfrist wieder matt.

Ein praktischer Wink für Teppichgeschäfte. Das weltbekannte Haus von Marshall Fields in Chicago hat ein sehr praktisches Mittel erfunden, wie die „Baumwollindustrie" mitteilt, um den Reklamationen der Kundschaft für gelieferte Teppiche und Matten zu begegnen. In allen Räumen der Teppich- und Mattenabteilung befinden sich nämlich an gut sichtbaren Plätzen sehr hübsch ausgestattete Plakate, auf welchen das Nachstehende zu lesen ist: „Teppiche in zarten Farben verblassen, wenn sie dem Licht zu viel ausgesetzt sind und werden auch viel leichter schmutzig, als solche von dunklerem Kolorit. Alle langhaarigen Teppiche zeigen mehr oder weniger schnell den Eindruck des Schuhwerks und schwerer Möbel. Dies sind charakteristische Eigenschaften, aber keine Fehler, und Reklamationen dieserhalb können nicht angenommen werden." Seitdem diese Plakate in Anwendung kamen, trafen nur noch äusserst wenig Reklamationen der gesamten Sachen wegen ein, während man vordem sehr oft damit behelligt wurde und die Kundschaft meistenteils mehr oder weniger unangenehm gestimmt war.

Der Erfolg dieses praktischen Winkes dürfte nicht nur Teppichgeschäfte zur Nachahmung veranlassen, sondern er liesse sich auch auf Seidenstoff-Verkaufsgeschäfte übertragen, indem man in ähnlicher Weise die Waren bezeichnet und die Stoffe, für deren Dauerhaftigkeit wegen Chargierung z. B. keine Garantie übernommen werden kann, der nach Gutdünken getroffenen freien Entschliessung der Einkäuferinnen überlässt, die für wenig Geld eben auch nicht die besten Fabrikate erwarten dürfen. Allfällige spätere Reklamationen können dann unter Hinweis auf die orientierenden Plakate abgelehnt werden und würden solche Massnahmen der Seidenindustrie nicht nachteilig sein, weil das Publikum beim Einkauf besonders darauf aufmerksam gemacht wird, dass neben wenig dauerhaften auch preiswürdige Stoffe zu haben sind.

Redaktionskomité:
Fr. Kaeser, Zürich (Metropol), **Dr. Th. Niggli,** Zürich II,
A. Frohmader, Dir. der Webschule Wattwil.

Inserate in den „Mitteilungen über Textil-Industrie" haben infolge der weiten Verbreitung im In- u. Auslande den **grössten Erfolg.**

Gesucht:
Junger tücht. Webermeister
der sich über praktische Erfahrung mit
Baumwoll-Wechselstühlen
ausweisen kann.
Offerten unter F. P. 857 an die Expedition dieses Blattes.